

II=3172 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 159415

1981 -12- 10

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Feurstein, Bergmann
und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Repräsentationsausgaben

Ein Beschuß der Bundesregierung aus dem Jahr 1979 zum
Kontenplan des Bundes sieht mit Wirksamkeit von 1980 vor,
daß Repräsentationsausgaben teilweise anderen Postnummern
und somit anderen Konten zugeordnet werden.

So wurde der Repräsentationsaufwand vor 1980 uneingeschränkt
unter der Postnummer 7232 ausgewiesen, während seit dem
Ministerratsbeschuß auch unter anderen Post-Nr. wie z.B.
unter 4000 oder 4300 Repräsentationsaufwendungen verrechnet
werden.

Angesichts dieser Verschleierung des Umfanges der echten
Repräsentationsaufwendungen stellen die unterfertigten Abgeordneten
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
die nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wie hoch war im Jahre 1980 in Ihrem Ressortbereich der Aufwand, der gemäß den bis zum Jahr 1979 geltenden Buchhaltungsvorschriften unter Post-Nr. 7232 "Repräsentationsausgaben" gebucht hätte werden müssen und nunmehr auf anderen Postnummern abgerechnet wird?

- 2 -

- 2) Wie hoch war im Jahre 1980 in Ihrem Ressort der Aufwand, der lediglich unter der Post-Nr. 7232 "Repräsentationsausgaben" gebucht wurde?
- 3) Wie hoch war somit im Jahr 1980 der tatsächliche Gesamtaufwand für Repräsentationen und wie lauten die Vergleichssummen für 1978 und 1979?
- 4) Auf welchen Konten bzw. unter welchen Postnummern werden in Ihrem Ressort Aufwendungen, die bis 1979 unter der Konto- bzw. Post-Nummer 7232 "Repräsentationsausgaben" gebucht wurden, nunmehr gebucht?
- 5) Wie hoch waren die Aufwendungen auf diesen Konten bzw. Postnummern in den Jahren 1978, 1979 und 1980?